Marburger Bündnis

„Nein zum Krieg!“

Verhandeln statt Schießen!

Wir fordern die Bundesregierung auf, endlich den Atomwaffenverbotsvertrag zu unterschreiben!

Vom 27.11. bis 01.12. fand in **New York die Zweite Staatenkonferenz des Atomwaffenverbotsvertrages** statt. Die Bundesregierung war als Beobachterin präsent. Allerdings war die Rede der deutschen Delegationsleiterin und stellvertretenden Beauftragten der Bundesregierung für Fragen der Abrüstung und Rüstungskontrolle (!), Susanne Riegraf, ein Rückschritt und damit enttäuschend.

Sie formulierte eine klare Absage an eine Unterzeichnung des AVV und begründete dies mit einer scharfen Kritik an Russland und China.
Dass die USA, Großbritannien und Frankreich ihr Atomwaffenarsenal aufrüsten und modernisieren, wurde mit keinem Wort erwähnt.
Dafür wurde die **Abschreckungswirkung von Atomwaffen** betont.

Dies ist eine Lüge!

Dies erkannte schon Carl-Friedrich von Weizsäcker 1957: „Die großen Bomben erfüllen ihren Zweck, den Frieden und die Freiheit zu schützen, nur, wenn sie nie fallen. Sie erfüllen diesen Zweck auch nicht, wenn jedermann weiß, dass sie nie fallen werden. Eben deshalb besteht die Gefahr, dass sie eines Tages wirklich fallen werden.“

Deshalb fordern wir:
Atomwaffen sind zu ächten!
Die in Büchel lagernden Atomwaffen müssen abtransportiert werden!

v.i.S.d.P.: *antikriegsbuendnismarburg.de* 09.12.23